

Auslandssemester-Erfahrungsbericht
Auslandssemester im Sommersemester 2026



ALMA MATER STUDIORUM
UNIVERSITÀ DI BOLOGNA

Università di Bologna

Campus Rimini Via Angherà, 22, 47921 Rimini RN, Italien

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

Einverständniserklärung Bilderpool: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber / Urheberin (z.B. im Rahmen von Social Media, auf der Website oder in den Präsentationen der Informationsveranstaltungen).“

Einleitung

Ich habe das Sommersemester 2026 in Rimini an der Università di Bologna verbracht. Für Italien hatte ich mich als erste Priorität entschieden, da es schon immer mein Traum war, für einige Zeit am Meer zu leben und mich die italienische Kultur schon lange fasziniert.

So verbrachte ich von Anfang Februar bis Ende Juni meine Studienzeit in Rimini. Die Vorlesungs- und Prüfungszeit dauerte von Februar bis Mitte Juni. Die verbleibenden zwei Wochen nutzte ich, um die Stadt und die Region noch einmal in Ruhe zu genießen, bevor es zurück nach Deutschland ging.

In diesem Erfahrungsbericht möchte ich einen umfassenden Einblick in diese spannende und lehrreiche Zeit geben, von der organisatorischen Vorbereitung über den Studienalltag bis hin zu persönlichen Eindrücken und praktischen Tipps für zukünftige Outgoings.

Vor dem Aufenthalt

Bewerbung

Für eine erfolgreiche Bewerbung für ein Auslandssemester müssen alle erforderlichen Unterlagen fristgerecht beim International Office sowie über die Erasmus+-Plattform eingereicht werden.

Zu den wichtigsten Bewerbungsunterlagen gehören ein Motivationsschreiben, ein Lebenslauf in deutscher und englischer Sprache sowie das Learning Agreement. Das Learning Agreement enthält eine Übersicht der Kurse, die man während des Auslandssemesters belegen möchte. Um eine fundierte Kurswahl treffen zu können, stellt das International Office Informationen zu den an der Partneruniversität angebotenen Lehrveranstaltungen bereit. Daraus geht hervor, welche Kurse besucht werden können und welche Module an der Heimathochschule dadurch ersetzt werden können.

Um die für mich interessantesten Kurse auszuwählen, habe ich die jeweiligen Kursbeschreibungen auf der Website der Partneruniversität gelesen. Dort finden sich auch Informationen zu den Prüfungsformen sowie zu den Veranstaltungszeiten und -orten. Zusätzlich habe ich Erfahrungsberichte von Kommilitoninnen und Kommilitonen gelesen, um weitere hilfreiche Tipps und Eindrücke zu erhalten.

Ein Sprachzertifikat wird von der Universität Bologna nicht verlangt. Alle Professorinnen und Professoren sowie die Mitarbeitenden der Universität sprechen sehr gutes Englisch, sodass man auch ohne Italienischkenntnisse gut zurechtkommen kann. Dennoch würde ich empfehlen, bereits vor dem Aufenthalt ein Sprachmodul oder ein AW-Fach in Italienisch zu

belegen. Die Einheimischen haben sich immer darüber gefreut, wenn man sich auf Italienisch mit ihnen unterhalten konnte. Dadurch fiel es leichter, Kontakte zu knüpfen und noch tiefer in die italienische Kultur einzutauchen.

Anreise

Ich wurde von meiner Familie mit dem Auto nach Rimini gebracht. Rückblickend würde ich empfehlen, bereits etwa drei Tage vor Vorlesungsbeginn anzureisen. So hat man ausreichend Zeit, sich in der neuen Umgebung einzuleben, organisatorische Angelegenheiten zu erledigen und die Stadt kennenzulernen. Außerdem finden in den Tagen vor Semesterstart bereits erste Informationsveranstaltungen und Networking-Events statt, bei denen man andere internationale Studierende kennenlernen und wertvolle Kontakte knüpfen kann.

Vor Ort ist ein Auto nicht notwendig, da die meisten Orte in Rimini gut zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Besonders empfehlenswert ist die Anschaffung eines Fahrrads, da man damit flexibel unterwegs ist und schnell an den Strand, zur Universität oder in die Innenstadt gelangt. Gebrauchte Fahrräder kann man unkompliziert und zu günstigen Preisen über Facebook Marketplace kaufen.

Während meines Aufenthalts bin ich über Ostern nach Hause gefahren. Dank der direkten Zugverbindung (Rimini-München) war die Heimreise unkompliziert und dauerte etwa 7,5 Stunden. Generell gilt: Je früher man die Zugtickets bucht, desto günstiger sind die Preise. Daher lohnt es sich geplante Reisen frühzeitig zu organisieren.

Unterkunft

Ich habe mich direkt nach der Zusage für das Auslandssemester um eine Unterkunft gekümmert. Über eine Kommilitonin erhielt ich den Kontakt zu einer Dreier-WG in Rimini, in die ich schließlich eingezogen bin.

Die Zimmer waren gut ausgestattet und verfügten jeweils über ein Doppelbett, einen Schreibtisch sowie ausreichend Stauraum. Mit meinen Mitbewohnerinnen habe ich mich von Anfang an sehr gut verstanden, wodurch ich mich schnell eingelebt und während meines Aufenthalts sehr wohlgeföhlt habe. Ich habe monatlich ca. 460 Euro Miete gezahlt.

Zusätzlich erhielt ich von der Partneruniversität Informationen und Kontaktdaten zum Erasmus House. Nach den Erfahrungen anderer Studierender soll das ebenfalls eine sehr gute Unterkunftsmöglichkeit für internationale Studierende sein. Generell unterstützt die

Partnerhochschule bei der Wohnungssuche und stellt hilfreiche Informationen sowie Kontakte zu verschiedenen Unterkunftsanbietern zur Verfügung.

Vor Ort

Kurswahl

Während meines Auslandssemesters habe ich insgesamt drei englische Kurse belegt. In der Regel bestanden die Prüfungsleistungen aus zwei Klausuren: einem Midterm Exam (Ende März bis Anfang April) sowie den Final Exams (Anfang bis Mitte Juni).

Zusätzlich bestand in allen Kursen die Möglichkeit, durch Präsentationen, Essays und In-Class Assignments bis zu fünf Zusatzpunkte zu erwerben. Das Bewertungssystem reicht von 0 bis 30 Punkten, wobei in der Regel mindestens 18 Punkte zum Bestehen erforderlich waren.

Alle Kurse fanden zweimal pro Woche für jeweils drei Stunden statt.

Ich habe folgende Kurse belegt:

Business strategy and Marketing

Der erste Teil des Kurses zielte darauf ab, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis der wichtigsten Theorien in den Bereichen Unternehmensstrategie und Marketing zu vermitteln. Hierbei bestand die Möglichkeit durch eine Gruppenpräsentation zur Expansion eines Hotels in eine neue Stadt Zusatzpunkte zu erwerben. Die Midterm-Prüfung bestand aus drei komplexen Fragen, die man im Essay Format beantwortet werden mussten.

Der zweite Teil des Kurses beschäftigte sich mit der Anwendung der zuvor genannten Unternehmensstrategien und Marketingpraktiken auf den Bereich des City Branding. Auch diese Prüfung erfolgte im Essay Format.

Die beiden Kursteile wurden von unterschiedlichen Professoren unterrichtet. Beide Dozenten waren sehr engagiert und brachten interessante praktische Erfahrungen in die Vorlesungen ein, was den Unterricht besonders anschaulich gestaltete. Hervorzuheben ist jedoch, dass die Unterlagen und Präsentationsfolien des ersten Kursteils deutlich ausführlicher und strukturierter waren als die des zweiten Teils.

International Marketing in Tourism

Hier hat man sich intensiv mit dem Marketing-Mix beschäftigt und verschiedene Marketingtaktiken besprochen. Zudem musste man das Gelernte in In-Class-Assignments praktisch anwenden, wodurch man zusätzliche Punkte sammeln konnte. Die In-Class-Assignments waren häufig sehr stressig, da man innerhalb einer Stunde eine komplexe Aufgabe bearbeiten und diese anschließend direkt vor der Klasse präsentieren musste. Das Arbeitsklima innerhalb der Gruppe war jedoch sehr angenehm, und die Aufgaben waren

interessant und abwechslungsreich. Dadurch hat die Arbeit trotz des Zeitdrucks Spaß gemacht. Die Prüfung bestand aus einer Mischung aus Multiple-Choice- und offenen Fragen.

Green Transition for Sustainable Destinations

Dieser Kurs hat mir besonders gut gefallen, da er aktuelle Themen wie die Auswirkungen des Massentourismus auf die Umwelt sowie mögliche Verbesserungsansätze behandelte. Die Professorin gestaltete die Vorlesungen sehr ansprechend, war sympathisch und aufgrund ihrer überzeugenden Englischkenntnisse gut verständlich. Auch hier gab es die Möglichkeit, durch eine freiwillige Gruppenpräsentation sich zusätzliche Punkte zu verdienen. Das Modul wurde mit der Midterm-Prüfung abgeschlossen, die aus offenen Fragen bestand. Dank der klaren Eingrenzung der Themen durch die Professorin wusste man genau, worauf man sich vorbereiten musste, was die Prüfung gut überschaubar machte.

Zusammenfassend fällt mein persönliches Fazit zu den Kursen sehr positiv aus. Alle Kurse waren gut strukturiert und inhaltlich interessant. Zudem waren die Professorinnen und Professoren auf Englisch sehr gut verständlich, sodass man dem Unterricht problemlos folgen konnte. Alle waren stets hilfsbereit und unterstützten uns bei Fragen oder Problemen. Insgesamt waren die Kurse gut machbar, und durch die Möglichkeit, zusätzliche Punkte über Assignments und andere Leistungen zu sammeln, hat man gute Chancen, zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen.

Verkehrsmittel

Während meines Aufenthalts in Rimini habe ich mich ausschließlich zu Fuß und mit dem Fahrrad fortbewegt. Vom Bahnhof aus sind alle umliegenden Städte bequem mit dem Zug erreichbar. Tickets können entweder direkt am Ticketschalter vor Ort oder online über die Trenitalia-App gekauft werden.

Auch der Bus ist eine mögliche Alternative, allerdings war er häufig unpünktlich. Darüber hinaus lassen sich viele Tagesausflüge und Wochenendtrips mit dem FlixBus unternehmen.

Ein wichtiger Hinweis: Ich würde empfehlen, das Fahrrad nicht über Nacht am Bahnhof abzustellen, da dort leider häufiger Fahrräder gestohlen werden.

Essen und Trinken

Essen gehen ist generell günstiger als in München. Sehr zu empfehlen ist das Cesari Pasticceria, wo es sehr gute und besondere Cornetti für einen niedrigen Preis gibt. Besonders

beliebt bei Erasmus Studenten ist das Al qui mit günstigen Getränken und der Möglichkeit Kicker und Billard zu spielen. Für gute Pizza kann ich das Fradiavolo empfehlen, da man dort die fluffige Pizza ganz nah an der Tiberus Brücke genießen kann. Gute Eissorten gibt es im La romana direkt neben dem Unicampus. Hier kann man sich die Eiswaffel auch kostenlos mit flüssiger Schokolade füllen lassen.

Die Conad Läden, die es über die ganze Stadt verteilt gibt sind relativ teuer, deswegen kann ich nur empfehlen das Gemüse auf dem Wochenmarkt mittwochs und samstags einzukaufen. Es gibt auch zwei Lidl mit einer guten Auswahl und guten Preisen allerdings befinden sich diese außerhalb der Stadt. Eine weitere preiswerte Alternative ist der Supermarkt DPiù.

Freizeitgestaltung

ESN hat besonders zu Beginn des Semesters viele Veranstaltungen organisiert, die perfekt waren, um neue Leute kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Mein persönliches Highlight war der Pub Crawl, bei dem man schnell mit anderen Studierenden ins Gespräch kam und viele Freundschaften entstanden sind.

Neben den klassischen Abendveranstaltungen wurden auch verschiedene Ausflüge angeboten. So haben wir gemeinsam eine Schildkrötenauffangstation besucht und einen Tagesausflug nach Santarcangelo unternommen. Ein weiteres Highlight war für mich die Napoli Spring Break. Dort trafen sich Erasmus- und Auslandsstudierende aus ganz Italien für ein Wochenende voller Aktivitäten, Partys und gemeinsamer Erkundungen. Neben dem Nachtleben konnten wir auch die Stadt Neapel und die Insel Capri entdecken.

Generell hat man sehr schnell seine eigene Freundesgruppe gefunden, mit der man auch außerhalb der offiziellen Veranstaltungen viel unternommen hat. Dazu gehörten Tagesausflüge nach Bologna, Ancona und Ravenna, gemeinsame Barabende oder Kinobesuche. Besonders praktisch war, dass das Kino in Rimini jeden Dienstag Filme in englischer Sprache zeigt.

Da Rimini keine besonders große Stadt ist, ist man Freunden und Bekannten ständig über den Weg gelaufen – sei es in der Innenstadt, an der Universität oder am Strand. Dadurch entstand schnell ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Auch darüber hinaus gab es viele schöne Freizeitaktivitäten. Wir haben beispielsweise Tretboote gemietet, Wochenendtrips nach Siena und Venedig unternommen und die gute Anbindung der Region genutzt. Durch die günstigen Flugverbindungen ab Bologna konnte ich sogar einen Kurztrip nach Malta machen.

Den perfekten Abschluss bildete ein gemeinsamer Galaabend, bei dem noch einmal alle zusammenkamen und auf das vergangene Semester zurückblickten.

Empfehlungen

Ein Fahrrad ist aus meiner Sicht unverzichtbar. Die Stadt ist sehr fahrradfreundlich, und die meisten Orte lassen sich schnell und unkompliziert erreichen.

Nach den Prüfungen sollte man unbedingt noch etwas Zeit in Rimini einplanen. Die Region bietet viele Möglichkeiten für Ausflüge, und ohne den Prüfungsstress kann man die letzten Wochen besonders genießen.

Wer noch auf Wohnungssuche ist, sollte nach Möglichkeit ein Zimmer mit Klimaanlage wählen. Die Sommermonate können sehr heiß werden. Falls keine Klimaanlage vorhanden ist, lohnt es sich, direkt zu Sommerbeginn einen Ventilator zu kaufen.

Der Arbeitsaufwand der Kurse war insgesamt gut zu bewältigen. Rückblickend hätte ich sogar noch ein weiteres Fach belegen können, ohne dass die Belastung zu hoch geworden wäre.

Persönliches Fazit

Rückblickend war die Entscheidung, mein Auslandssemester in Rimini zu verbringen, genau die richtige. Besonders der Sommer bleibt mir in lebhafter Erinnerung. Die langen, warmen Abende, gemeinsame Aktivitäten am Strand, zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und die entspannte italienische Lebensweise haben diese Zeit zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Das Sommersemester in Rimini bietet aus meiner Sicht die perfekte Mischung aus Studium und Freizeit. Die Kurse waren interessant und gut machbar, die Professorinnen und Professoren hilfsbereit und die internationale Atmosphäre auf dem Campus sehr bereichernd. Gleichzeitig ermöglicht die direkte Lage am Meer eine hohe Lebensqualität, die den Studienalltag deutlich aufwertet.

Besonders in Erinnerung bleiben mir die vielen Menschen, die ich während dieser Zeit kennenlernen durfte. Durch die zahlreichen ESN-Veranstaltungen, Ausflüge und gemeinsamen Aktivitäten entstanden schnell Freundschaften und unvergessliche Erlebnisse.

Insgesamt bin ich sehr dankbar für diese Erfahrung. Das Auslandssemester hat mich sowohl persönlich als auch akademisch bereichert und mir viele Erinnerungen beschert, die mich noch lange begleiten werden.

Bilder



*Sonnenuntergang an der
Promenade von Rimini*



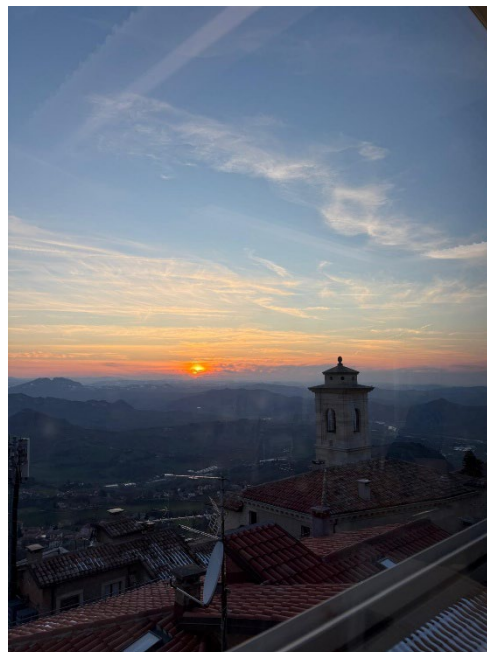
Der Strand in San Giuliano



Burg Sismondo Rimini



Der Hafen von Rimini



*Sonnenuntergang in San Marino –
Restaurant Spingarda*

